

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
 <i>Kapitel 1: Die Perspektive der Wissenschaft</i> .....	 1
§ 1 Hintergrund und Erkenntnisinteresse .....	1
§ 2 Wissenschaft und Praxis im Verwaltungsrecht: Vorklärungen .....	13
§ 3 Erster Zugriff: Themengebetsbezogene „Ungleichzeitigkeiten“? .....	26
 <i>Kapitel 2: Die Perspektive der Praxis</i> .....	 43
§ 4 Methodik .....	43
§ 5 Quantitative Untersuchung .....	46
§ 6 Qualitative Untersuchung .....	54
 <i>Kapitel 3: Personelle und institutionelle Verflechtungen</i> .....	 75
§ 7 Biografische Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis .....	75
§ 8 Institutionelle Ermöglichung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis .....	110
 <i>Kapitel 4: Formale Bezugnahmen zwischen Wissenschaft und Praxis</i> ..	 121
§ 9 Zitation rechtswissenschaftlicher Literatur in verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen .....	121
§ 10 Praxisbezüge verwaltungsrechtlicher Zeitschriften .....	132
 <i>Kapitel 5: Entwicklung verwaltungsrechtlicher Institute durch Wissenschaft und Rechtsprechung</i> .....	 159
§ 11 Untersuchungsrahmen .....	159
§ 12 Die Entwicklung der Zweistufentheorie im Subventionsrecht .....	162
§ 13 Die Entwicklung des Anspruchs auf polizeiliches Einschreiten .....	198
§ 14 Die Entwicklung des Risikobegriffs im Atomrecht .....	229
§ 15 Die Modifikation des § 48 VwVfG aufgrund gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben .....	259

§ 16 Die Entwicklung des Regulierungsermessens im Telekommunikationsrecht .....	284
§ 17 Fazit: Akteure, Interaktionstypen, Funktionen .....	318
<i>Zusammenfassende Schlussbemerkung: Zwei Welten?</i> .....	343
Ausführliche Auswertung der Umfrage zum Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis .....	353
Anhang .....	383
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	401
Stichwort- und Personenverzeichnis .....	457

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
 Kapitel 1: Die Perspektive der Wissenschaft .....	 1
§ 1 <i>Hintergrund und Erkenntnisinteresse</i> .....	1
A. Problemaufriss: „Gleichzeitigkeiten“ – „Ungleichzeitigkeiten“? .....	1
B. Leitfragen und Eingrenzungen .....	6
C. Forschungsstand und -desiderat .....	7
D. Methodik .....	8
I. Historische Methode .....	8
II. Statistische Methode .....	10
E. Gang der Untersuchung .....	10
I. Grundstruktur .....	10
II. Detaillierte Darstellung .....	11
§ 2 <i>Wissenschaft und Praxis im Verwaltungsrecht: Vorklärungen</i> .....	13
A. Begriffsbestimmungen und Funktionsbeschreibungen .....	13
I. Verwaltungsrechtswissenschaft .....	13
II. Verwaltungsrechtspraxis .....	16
III. Unterschiedliche Aufgaben und Modi ihrer Wahrnehmung .....	16
1. Aufgaben .....	16
2. Modi der Aufgabenwahrnehmung .....	18
a) Verwaltungsrechtswissenschaft .....	18
b) Verwaltungsrechtsprechung .....	19
3. Überschneidungen .....	20
B. Gemeinsame Interaktionsräume .....	21
I. Rechtsdogmatik .....	21
II. Personell-institutionelle Interaktionsmöglichkeiten .....	25

§ 3 Erster Zugriff: Themengebietsbezogene „Ungleichzeitigkeiten“?...	26
A. Fragestellung .....	26
B. Themengebiete des universitären Curriculums .....	26
I. Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht .....	26
II. Baurecht .....	28
III. Kommunalrecht .....	31
IV. Polizeirecht .....	33
C. Weitere Themengebiete .....	34
I. Bezug zur universitären Lehre .....	34
1. Öffentliches Wirtschaftsrecht .....	34
2. Umweltrecht .....	35
3. Öffentliches Dienstrecht .....	37
4. Bildungsrecht .....	38
5. Steuerrecht .....	38
6. Sozialrecht .....	39
II. Fehlender Bezug zur universitären Lehre .....	40
1. Asyl- und Ausländerrecht .....	40
2. Arzneimittelrecht .....	41
3. Verkehrsrecht .....	42
C. Fazit .....	42
 Kapitel 2: Die Perspektive der Praxis .....	 43
§ 4 Methodik .....	43
A. Quantitative Untersuchung (§ 5) .....	43
B. Qualitative Untersuchung (§ 6) .....	45
§ 5 Quantitative Untersuchung .....	46
A. Bewertung des Verhältnisses von Wissenschaft und Rechtsprechung im Verwaltungsrecht .....	46
B. Wahrnehmung verwaltungsrechtswissenschaftlicher Literatur im Allgemeinen .....	47
C. Wahrnehmung verwaltungsrechtswissenschaftlicher Literatur im Rahmen der Lösung eines Falles .....	48
I. Individuelle Vorbereitung .....	48
II. Kammer-/Senatsinterne Beratung über den Fall .....	49
III. Verfassen der Entscheidung als Berichterstatter/-in .....	50
D. Fazit .....	53

§ 6 Qualitative Untersuchung .....	54
A. Einleitung .....	54
B. Allgemeine Einschätzung zum Verhältnis von Wissenschaft und Rechtsprechung im Verwaltungsrecht .....	55
I. 1. Instanz .....	55
1. Einschätzungen nach Themengebieten .....	55
2. Verwaltungsrechtswissenschaftliche Grundlagendebatten .....	57
II. 2. Instanz .....	57
1. Einschätzung nach Themengebieten .....	57
2. Verwaltungsrechtswissenschaftliche Grundlagendebatten .....	58
III. 3. Instanz .....	59
1. Einschätzung nach Themengebieten .....	59
2. Verwaltungsrechtswissenschaftliche Grundlagendebatten .....	62
C. Wahrnehmung von Literatur im Rahmen der Lösung eines konkreten Falles	63
I. 1. Instanz .....	63
1. Literaturgattungen .....	63
2. Wahrnehmung von Meinungsstreits in der Literatur .....	64
3. Literaturzitate in verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen .....	65
II. 2. Instanz .....	66
1. Literaturgattungen .....	66
2. Wahrnehmung von Meinungsstreits in der Literatur .....	66
3. Literaturzitate in verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen .....	67
III. 3. Instanz .....	67
1. Literaturgattungen .....	67
2. Wahrnehmung von Meinungsstreits in der Literatur .....	68
3. Literaturzitate in verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen .....	69
4. Literaturauswertung durch wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen ....	71
D. Fazit .....	72
I. Allgemeine Einschätzung zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis im Verwaltungsrecht .....	72
II. Wahrnehmung von Literatur im Rahmen der Lösung eines konkreten Falles .....	73
Kapitel 3: Personelle und institutionelle Verflechtungen .....	75
§ 7 Biografische Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis .....	75
A. Vorbemerkung .....	75
I. Erkenntnisinteresse .....	75
II. Methode und Darstellung .....	76
B. Untersuchung .....	78
I. Verwaltungsrechtswissenschaftler als Verwaltungspraktiker .....	78

1. Grundsatz .....	78
a) Kommunalrecht .....	78
b) Umweltrecht, Finanz-/Steuerrecht .....	82
c) Weitere Themengebiete .....	84
d) Verwaltungswissenschaftler .....	87
2. Ausnahme .....	87
3. Differenzierungen .....	88
4. Andere, prägende Praxis-Erfahrungen .....	89
5. Verlauf .....	90
6. Tabellarische Darstellung .....	91
II. Verwaltungsrechtswissenschaftler als Verwaltungsrichter .....	91
1. Hauptamt .....	92
2. Nebenamt .....	98
3. Finanz- und Sozialrichter .....	98
III. Verwaltungsrechtswissenschaftler als Rechtsanwälte .....	99
IV. Grafische Darstellung .....	105
C. Fazit und Erklärungsansätze .....	106
 <i>§ 8 Institutionelle Ermöglichung des Dialogs zwischen Wissenschaft     und Praxis</i> .....	 110
A. Vorbemerkung .....	110
B. Deutscher Juristentag .....	110
C. Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer .....	113
D. Universitäre Forschungseinrichtungen .....	116
E. Fazit .....	119
 Kapitel 4: Formale Bezugnahmen zwischen Wissenschaft und Praxis .....	 121
 <i>§ 9 Zitation rechtswissenschaftlicher Literatur     in verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen</i> .....	 121
A. Untersuchungsgegenstand und Methode .....	121
B. Ergebnisse .....	123
I. BVerwG .....	123
1. Rechtsprechungs zit ate, Selbst zit ate, Wissenschafts zit ate .....	123
2. Genauer: Wissenschafts zit ate .....	125
II. OVG Nordrhein-Westfalen, Bayerischer VGH .....	126
1. Rechtsprechungs zit ate, Selbst zit ate, Wissenschafts zit ate .....	126
2. Genauer: Wissenschafts zit ate .....	128
III. Entscheidungen ohne Literatur zit ate .....	129
C. Fazit .....	130

<i>§ 10 Praxisbezüge verwaltungsrechtlicher Zeitschriften</i> .....	132
A. Einleitung .....	132
B. Gründungszielsetzung und Aufbau der Zeitschriften .....	133
I. Verwaltungsarchiv .....	133
II. Die Verwaltung .....	134
III. Die Öffentliche Verwaltung .....	135
IV. Deutsches Verwaltungsblatt .....	137
V. Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht .....	138
VI. Zusammenfassende tabellarische Darstellung .....	140
C. Zusammensetzung der Herausbergremien .....	141
I. Verwaltungsarchiv .....	141
II. Die Verwaltung .....	144
III. Die Öffentliche Verwaltung .....	146
IV. Deutsches Verwaltungsblatt .....	149
V. Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht .....	151
VI. Zusammenfassende grafische Darstellung .....	153
D. Zusammensetzung der Autorenschaft .....	153
I. Gesamttrend .....	154
II. Einzelne Zeitschriften .....	156
E. Fazit .....	156

## Kapitel 5: Entwicklung verwaltungsrechtlicher Institute durch Wissenschaft und Rechtsprechung .....

159

### *§ 11 Untersuchungsrahmen* .....

159

### *§ 12 Die Entwicklung der Zweistufentheorie im Subventionsrecht* .....

162

A. Einführung .....	162
B. Ausgangssituation nach 1945 .....	164
I. Traditionelle Auffassung .....	164
II. Zweistufige Vorarbeiten .....	166
1. Literatur .....	166
2. Rechtsprechung .....	167
3. Wechselseitige Rezeption .....	168
C. Innovationen und erste Kritik in Literatur und Rechtsprechung .....	169
I. Erste Stellungnahmen in der Literatur .....	169
1. Hans Peter Ipsens Rechtsgutachten 1951 .....	169
2. Diskussion auf der Staatsrechtslehrertagung 1952 .....	171
3. Frühe zustimmende Stellungnahmen und Rezeption der Rechtsprechung .....	172

II. Erste zweistufige verwaltungsgerichtliche Judikate ab 1953 .....	174
1. Instanzgerichtsbarkeit ab 1953 .....	174
2. BVerwG, Urt v. 12.1.1955 – V C 107/54, BVerwGE 1, S. 308 ff. ....	177
a) Sachverhalt und Vorinstanz .....	177
b) Entscheidungsfindung des BVerwG .....	177
c) Entscheidung des BVerwG .....	179
III. Zusammenfassung und wechselseitige Rezeption .....	180
D. Detaillierte Ausarbeitungen und Entwicklung der Gegenpositionen	
in der Literatur .....	182
I. Frühe Kritik .....	182
II. Eingehende Ausarbeitungen und Zustimmung der herrschenden	
Ansicht .....	183
1. Ausarbeitungen Hans Peter Ipsens und Karl-Otto Henzes .....	183
a) Hans Peter Ipsen .....	183
b) Karl-Otto Henze .....	184
2. Weitere zustimmende Stellungnahmen .....	185
III. Stimmungsumschwung in den 1960er Jahre .....	186
1. Zunehmende Kritik .....	187
2. Entwicklung der Gegenpositionen .....	187
a) Privatrechtliche Einstufigkeit .....	188
b) Lehre vom privatrechtsgestaltenden Verwaltungsakt .....	188
c) Öffentlich-rechtliche Einstufigkeit .....	188
IV. Verteidigung der Zweistufentheorie .....	189
V. Zusammenfassung und Wahrnehmung der Rechtsprechung .....	190
E. Konsolidierung, Ausdifferenzierung und Ausweitung	
in der Rechtsprechung .....	190
I. Konsolidierung und Ausdifferenzierung .....	191
II. Übertragung auf andere Rechtsgebiete .....	193
III. Partielle Ablösungerscheinungen? .....	194
IV. Zusammenfassung und Wahrnehmung der Literatur .....	195
F. Zusammenfassende Würdigung .....	195
I. Phasen in Literatur und Rechtsprechung bei der Entwicklung	
der Zweistufentheorie .....	195
II. Wechselseitige Wahrnehmung von Literatur und Rechtsprechung .....	196
III. Fazit .....	197
 § 13 Die Entwicklung des Anspruchs auf polizeiliches Einschreiten .....	198
A. Einführung .....	198
B. Vorarbeiten im Amtshaftungsrecht .....	200
I. Walter Jellineks Schädlichkeitsgrenze .....	200
II. Rechtsprechung des RG und des BGH .....	202
III. Spätere Rezeption .....	202



C. Entwicklung in der Literatur nach 1945 .....	203
I. Traditionelle Auffassung .....	203
II. Neue Auffassung Otto Bachofs und Rezeption in der Literatur .....	205
III. Zusammenfassung .....	206
D. Entwicklung der instanzgerichtlichen Rechtsprechung nach 1945 .....	207
I. Anerkennung eines formellen subjektiven Rechts .....	207
II. Anerkennung eines materiellen subjektiven Rechts .....	208
III. Einflüsse der Literatur und Zusammenfassung .....	210
E. Rechtsprechung des BVerwG .....	213
I. Traditionelle Auffassung und Ansätze eines Umdenkens .....	213
II. BVerwG, Ur. v. 18.8.1960 – I C 42/59, BVerwGE 11, S. 95 ff. – Bandsäge .....	214
1. Sachverhalt und Vorinstanzen .....	214
2. Entscheidungsfindung des BVerwG .....	215
a) Vorvotum Eberth .....	215
b) Gutachten Lullies .....	218
c) Mitvotum Böhmer .....	218
3. Entscheidung des BVerwG .....	220
III. Einflüsse der Literatur und Zusammenfassung .....	222
F. Rezeption der neuen Auffassung des BVerwG .....	223
I. Frühe Einordnung durch Otto Bachof .....	223
II. Weitere .....	224
III. Zusammenfassung .....	225
G. Rezeption der neuen Auffassung des BVerwG durch die Rechtsprechung ..	226
H. Zusammenfassende Würdigung .....	227
I. Phasen in Literatur und Rechtsprechung bei der Subjektivierung der polizeilichen Generalklausel .....	227
II. Wechselseitige Wahrnehmung von Literatur und Rechtsprechung .....	227
III. Fazit .....	228
 § 14 Die Entwicklung des Risikobegriffs im Atomrecht .....	229
A. Einführung .....	229
B. Erste Ansätze in Literatur und Rechtsprechung bis 1977 .....	231
I. Literatur .....	231
II. Rechtsprechung .....	232
III. Wechselseitige Rezeption und Zusammenfassung .....	234
C. Die Auseinandersetzung zwischen VG Freiburg und VG Würzburg 1977 ..	235
I. VG Freiburg, Ur. v. 14.3.1977 – VS II 27/75, NJW 1977, S. 1645 ff. – Wühl .....	235
II. VG Würzburg, Ur. v. 25.3.1977 – W 115 II/74, NJW 1977, S. 1649 ff. – Grafenrheinfeld .....	237
III. Rezeption der Wissenschaft und Zusammenfassung .....	239

D. Der „Standard der praktischen Vernunft“ als Abgrenzungsformel zum Restrisiko .....	240
I. Der Ansatz Rüdiger Breuers .....	240
II. BVerfG, Beschl. v. 8.8.1978 – 2 BvL 8/77, BVerfGE 49, S. 89 ff. – Kalkar I .....	242
E. Entwicklungen in der Literatur nach 1977 .....	243
I. Literatur .....	244
1. Bender: Oberbegriff der „Schadensvorsorge“ .....	244
2. Marburger: Begriff der „Gefahrenvorsorge“ .....	245
3. Albers: Alleinige Berücksichtigung anlagespezifischer Gefahren .....	245
4. Hanning/Schmieder, Lukes/Backherms u. a.: Lösung auf Ermessensebene .....	246
5. Wagner: Vergleichende Risikoanalysen .....	247
6. Kramer: Lösung über praktische Konkordanz .....	247
7. Hansen-Dix, Ronellenfitsch u. a.: Allgemeiner polizeirechtlicher Gefahrenbegriff .....	248
8. Sonstige .....	248
II. Rezeption der Rechtsprechung und Zusammenfassung .....	249
F. Die Auseinandersetzung zwischen VGH Baden-Württemberg und BVerwG 1982/1985 .....	250
I. VGH Baden-Württemberg, Urt. v. 30.3.1982 – X 575/77, X 578/77, X 583/77, ESVGH 32, S. 161 ff. – Wyhl .....	251
II. BVerwG, Urt. v. 19.12.1985 – 7 C 65/82, BVerwGE 72, S. 300 ff. – Wyhl .....	253
III. Rezeption der Wissenschaft und Zusammenfassung .....	254
G. Rezeption der „Wyhl“-Urteile in Literatur und Rechtsprechung und weitere Entwicklung .....	255
I. Rezeption .....	255
II. Weitere Entwicklung .....	256
H. Zusammenfassende Würdigung .....	257
I. Phasen in Literatur und Rechtsprechung bei der Entwicklung des Risikobegriffs im Atomrecht .....	257
II. Wechselseitige Wahrnehmung von Literatur und Rechtsprechung .....	258
III. Fazit .....	258
<i>§ 15 Die Modifikation des § 48 VwVfG aufgrund gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben .....</i>	<i>259</i>
A. Einführung .....	259
B. Vorgaben des EuGH bis 1990/1991 .....	260
C. Widersprüche in der frühen instanzgerichtlichen Judikatur 1990/1991 .....	262

I. OVG Nordrhein-Westfalen, Urt. v. 26.11.1991 – 4 A 13#46/88, EuZW 1992, S. 286 ff. – Deufil .....	263
1. Sachverhalt und Vorinstanz .....	263
2. Entscheidung des OVG Nordrhein-Westfalen .....	263
II. OVG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 26.11.1991 – 6 A 11 676/90, EuZW 1992, S. 349 ff. – Alcan .....	265
1. Sachverhalt und Vorinstanz .....	265
2. Entscheidung des OVG Rheinland-Pfalz .....	266
D. Diskussionen in der Literatur ab 1990 .....	266
I. Formelle oder materielle Gemeinschaftsrechtswidrigkeit .....	267
II. Schutzwürdiges Vertrauen .....	268
III. Ermessen .....	270
IV. Frist .....	271
V. Wechselseitige Rezeption und Zusammenfassung .....	272
E. Weichenstellungen der Rechtsprechung 1993–1998 .....	274
I. BVerwG, Urt. v. 17.2.1993 – 11 C 47/92, BVerwGE 92, S. 81 ff. – Deufil .....	274
II. BVerwG, Beschl. v. 28.9.1994 – 11 C 3/93, NVwZ 1995, S. 703 ff. – Alcan .....	276
III. EuGH, Urt. v. 20.3.1997 – Rs. C-24/95, Slg. 1997, S. I-1607 ff. – Alcan .....	277
IV. BVerwG, Urt. v. 23.4.1998 – 3 C 15/97, BVerwGE 106, S. 328 ff. – Alcan .....	278
V. Rezeption der Literatur und Zusammenfassung .....	278
F. Reaktionen der Literatur .....	279
I. Frist .....	280
II. Sorgfaltsanforderungen an den Unternehmer .....	281
IV. Zusammenfassung und weitere Entwicklung .....	281
G. Zusammenfassende Würdigung .....	282
I. Phasen in Literatur und Rechtsprechung bei der Modifikation des § 48 VwVfG aufgrund gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben .....	282
II. Wechselseitige Wahrnehmung von Literatur und Rechtsprechung .....	283
III. Fazit .....	283
<i>§ 16 Die Entwicklung des Regulierungsermessens im Telekommunikationsrecht .....</i>	<i>284</i>
A. Einführung .....	284
B. Anknüpfungspunkte in Rechtsprechung und Schrifttum vor 2007/2008 ....	286
I. Stand der Literatur Anfang der 2000er Jahre bis 2003 .....	286
II. Innovationen durch das VG Köln .....	288
1. Vorgeschichte: VG Köln, Beschl. v. 18.12.2000 – 1 L 2484/00, MMR 2001, S. 410 ff. und OVG Nordrhein-Westfalen, Beschl. v. 3.5.2001 – 13 B 69/01, MMR 2001, S. 548 ff. ....	288
a) Beschlüsse .....	288
b) Rezeption in der Literatur .....	289

2. Paukensschlag: VG Köln, Urt. v. 13.2.2003 – 1 K 8003/98, MMR 2003, S. 814 ff. ....	290
a) Urteil .....	290
b) Rezeption in der Literatur .....	293
III. Ankündigung späterer Leiturteile: BVerwG, Urt. v. 31.3.2004 – 6 C 11/03, BVerwGE 120, S. 263 ff. ....	294
1. Inhalt .....	294
2. Einordnung und Bedeutung .....	295
IV. Diskussionen in der Literatur bis 2007/2008 .....	296
1. Gemeinschaftsrechtlicher Argumentationsansatz .....	297
2. Regulierungsermessen als eigene Rechtsfigur .....	298
V. Zusammenfassung .....	300
C. Leiturteile des BVerwG 2007 und 2008 .....	300
I. Leiturteil mit Vorbereitungsfunktion: BVerwG, Urt. v. 28.11.2007 – 6 C 42/06, BVerwGE 130, S. 39 ff. ....	300
II. Ausbuchstabiertes Leiturteil: BVerwG, Urt. v. 2.4.2008 – 6 C 15/07, BVerwGE 131, S. 41 ff. und Vorarbeit durch VG Köln, Urt. v. 1.3.2007 – 1 K 4148/06 .....	303
III. Vergleichende Zusammenfassung .....	304
D. Rezeption in der Literatur und Reaktionen der Rechtsprechung .....	306
I. Zustimmungende Literatur .....	306
1. Rekurs auf das Planungsermessen .....	306
2. Weiteres .....	307
II. Ablehnende Literatur .....	308
1. Funktionsgrenzen .....	308
2. Gemeinschaftsrecht .....	309
3. Rekurs auf das Planungsrecht .....	310
4. Weiteres .....	310
III. BVerfG-K, Beschl. v. 8.12.2011 – 1 BvR 1932/08, DVBl. 2012, S. 230 ff. und Kritik der Literatur .....	311
IV. Übernahme durch den BGH .....	312
V. Zusammenfassung .....	313
E. Reaktion des BVerwG ab 2011 .....	313
I. Betonung der nationalen Verfahrensautonomie .....	313
II. Restriktive Konturierung des Regulierungsermessens .....	315
F. Zusammenfassende Würdigung .....	316
I. Phasen in Literatur und Rechtsprechung bei der Entwicklung des Regulierungsermessens im Telekommunikationsrecht .....	316
II. Wechselseitige Wahrnehmung von Literatur und Rechtsprechung .....	317
III. Fazit .....	318

§ 17 Fazit: Akteure, Interaktionstypen, Funktionen .....	318
A. Wesentliche Ergebnisse der §§ 12–16 .....	319
B. Das Verhältnis von Wissenschaft und Rechtsprechung bei der Entwicklung verwaltungsrechtlicher Institute: Akteure, Interaktionstypen, Funktionen	320
I. Akteure .....	320
1. Insbesondere: Instanzgerichtliche Judikatur .....	320
2. Beispiele .....	320
a) Zweistufentheorie .....	320
b) Regulierungsermessen .....	321
c) Atomrechtlicher Risikobegriff .....	321
II. Typen der Sphäreninteraktion .....	322
1. Gleichgerichtete, wechselseitig beeinflusste Meinungsbildung (Typ 1)	323
a) Grundlagen .....	323
b) Dialog vs. Transfer .....	323
aa) Kritik am Dialogbegriff und Antikritik .....	323
bb) Definition des Dialogs .....	324
cc) Beispiel: Regulierungsermessen .....	325
c) Intrinsische Motivation – extrinsische Motivation .....	327
2. Gleichgerichtete, wechselseitig nicht beeinflusste Meinungsbildung (Typ 2) .....	327
a) Allgemeines .....	327
b) Beispiele .....	328
aa) Zweistufentheorie .....	328
bb) Subjektivierung der polizeilichen Generalklausel .....	329
3. Zentrifugalbewegungen in der Meinungsbildung (Typ 3) .....	330
a) Allgemeines .....	330
b) Beispiel: Zweistufentheorie .....	331
III. Funktionen der beteiligten Akteure .....	331
1. Verwaltungsrechtswissenschaft .....	332
a) Anstoßfunktion .....	332
aa) Allgemeines .....	332
bb) Beispiel: Regulierungsermessen .....	332
b) Ordnungs- bzw. Begründungsfunktion .....	333
aa) Allgemeines .....	333
bb) Beispiele .....	333
(1) Anspruch auf polizeiliches Einschreiten .....	333
(2) Regulierungsermessen .....	334
c) Angebotsfunktion .....	334
aa) Allgemeines .....	334
bb) Beispiele .....	334
(1) Atomrechtlicher Risikobegriff .....	334
(2) Anpassung des § 48 VwVfG an gemeinschaftsrechtliche Vorgaben .....	335

d) Korrekturfunktion .....	335
aa) Allgemeines .....	335
bb) Beispiel: Regulierungsermessen – Gegenbeispiel: Zweistufentheorie .....	336
2. Verwaltungsrechtsprechung .....	336
a) Anstoßfunktion .....	336
aa) Bewusste Anstöße .....	336
bb) Unbewusste Anstöße .....	337
b) Orientierungs- bzw. Konsolidierungsfunktion .....	337
aa) Allgemeines .....	337
bb) Beispiele: Atomrechtlicher Risikobegriff und Anpassung des § 48 VwVfG an gemeinschaftsrechtliche Vorgaben ....	337
3. Kein abschließender Charakter .....	338
IV. Zusammenfassung .....	338
C. „Gleichzeitigkeiten“ – „Ungleichzeitigkeiten“? .....	339

## Zusammenfassende Schlussbemerkung: Zwei Welten? ..... 343

A. Die Perspektive der Wissenschaft .....	343
B. Die Perspektive der Praxis .....	344
C. Personelle und institutionelle Verflechtungen .....	345
D. Formale Bezugnahmen zwischen Wissenschaft und Praxis .....	346
E. Entwicklung verwaltungsrechtlicher Institute durch Wissenschaft und Rechtsprechung .....	348
F. Fazit .....	351

## Ausführliche Auswertung der Umfrage zum Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis ... 353

A. Einleitung .....	353
B. Methodik .....	353
C. Untersuchungsgruppe .....	354
I. Positionen .....	354
II. Instanzen .....	354
III. Geschlecht .....	355
IV. Alter, Jahre als Richter .....	355
V. Vertretene Bundesländer .....	355
D. Auswertung .....	356
I. Bewertung des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis im Verwaltungsrecht .....	356

II. Wahrnehmung verwaltungsrechtswissenschaftlicher Literatur im Allgemeinen .....	359
III. Wahrnehmung verwaltungsrechtswissenschaftlicher Literatur im Rahmen der Lösung eines Falles .....	363
1. Individuelle Vorbereitung .....	363
2. Kammer-/senatsinterne Beratung über den Fall .....	365
3. Verfassen des Urteils als Berichterstatter/-in .....	370
E. Anhang: Fragebogen .....	380
 Anhang .....	 383
A. Zu § 7 (Verbindung von Wissenschaft und Praxis in einer Person) .....	383
I. Zu § 7 B.I.4. (Verwaltungsrechtswissenschaftler als Verwaltungsbeamte) .....	383
II. Zu § 7 B.II.1.c) (Verwaltungsrechtswissenschaftler als hauptamtliche Verwaltungsrichter) .....	383
III. Zu § 7 B.II.2. (Verwaltungsrechtswissenschaftler als nebenamtliche Verwaltungsrichter) .....	384
IV. Zu § 7 B.II.3. (Verwaltungsrechtswissenschaftler als Finanz- und Sozialrichter) .....	384
V. Zu § 7 B.III.3. (Verwaltungsrechtswissenschaftler als Rechtsanwälte) ...	385
VIII. Zu § 7 B.IV. (Grafische Darstellung) .....	385
B. Zu § 9 (Zitation rechtswissenschaftlicher Literatur in Urteilen) .....	386
I. Zu § 9 B.I.1. ....	386
1. BVerwG: Rechtsprechungs zit ate, Wissenschafts zit ate und Selbst zit ate in Prozent .....	386
2. BVerwG: Zit ate insgesamt und Wissenschafts zit ate in absoluten Zahlen .....	386
3. BVerwG: Zit ate insgesamt und Wissenschafts zit ate in absoluten Zahlen pro Entscheidung .....	387
II. Zu § 9 B.I.2.: BVerwG: Wissenschafts zit ate in Prozent .....	387
III. Zu § 9 B.II.1. ....	388
1. BVerwG, OVG Nordrhein-Westfalen, Bayerischer VGH: Wissenschafts zit ate in Prozent .....	388
2. BVerwG, OVG Nordrhein-Westfalen, Bayerischer VGH: Selbst zit ate in Prozent .....	388
IV. Zu § 9 B.II.2. ....	390
1. OVG Nordrhein-Westfalen: Wissenschafts zit ate in Prozent .....	390
2. Bayerischer VGH: Wissenschafts zit ate in Prozent .....	391
3. BVerwG, OVG Nordrhein-Westfalen, Bayerischer VGH: Entscheidungen ohne jegliches Literatur zit at in Prozent .....	392
C. Zu § 10 (Praxisbezüge verwaltungsrechtlicher Zeitschriften: Zielsetzung, Herausgeber, Autoren) .....	393

I. Zu § 10 C.VI. ....	393
1. VerwArch .....	393
2. DV .....	394
3. DÖV .....	394
4. DVBl. ....	396
5. NVwZ .....	397
II. Zu § 10 D. ....	399
 Quellen- und Literaturverzeichnis .....	401
A. Ungedruckte Quellen .....	401
B. Gedruckte Quellen und Literatur .....	401
 Stichwort- und Personenverzeichnis .....	457